

Grenzüberschreitendes Online-Publizieren „emac-projects.org“ im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule

Jörg Schumacher
Pädagogischer Referent des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg



Das Projekt

Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg leitet das Projekt European Medi@Culture-online, das über die Laufzeit von zwei Jahren (2003–2004) aus Mitteln der Medienoffensive Schule II des Landes Baden-Württemberg und der E-Learning-Initiative der Europäischen Kommission gefördert wird. Ziel des Projektes ist Aufbau und Betrieb zweier Internetpräsenzen:

Erstens einer dreisprachigen, redaktionell betreuten **Informationsbasis** (unter www.european-mediaculture.org und www.european-mediaculture.de) zu medienpädagogisch und medientechnisch relevanten Themen mit Hintergrundinformationen zu Medieneinsatz, Medientechnologie, Medienarten sowie Anleitungen zur Medienproduktion (Multimedia) und -publikation.

Die Plattform ist in folgende Bereiche untergliedert:

Aktuell: Informationen über Wettbewerbe, Kongresse, Veranstaltungen zu den Themen Medien und Europa.

Bibliothek: Hintergrundinformationen zu Medienkultur, Medienpädagogik und Medientechnik in Europa. Anleitungen, Anregungen und Tipps zu Medienproduktion und -publikation.

Know-how: Informationen und Anleitungen zum Medieneinsatz und zur Medientechnologie.

Specials: Ausführliche Darstellung besonderer Medienthemen mit geographischem oder historischem Bezug.

Medienprojekte: Eine Auswahl interessanter europäischer Medienprojekte im Sinne von Best-Practice-Beispielen.

Und zweitens einer **Produktionsplattform** für Online-Projekte (emac-projects.org und emac-projekte.de): Projektschulen realisieren mit Hilfe eines Redaktionssystems eigene, grenzüberschreitende Projekte mit ihren europäischen Partnerklassen, wobei sie auf das medienpädagogische und technische Know-how der Informationsbasis zugreifen. In die Plattform sind auch Foren integriert, die sowohl der interessierten Öffentlichkeit (moderiertes, der Außenwelt zugängliches Forum), als auch den Projektpartnern (internes, extern nicht zugängliches Forum) Gelegenheit zur Kommunikation mit den Projektteams geben.



Kinder bei der Arbeit im EM@C-Computercamp in Klingenthal

Projektpartner sind Schulen (Grundschulen und Gymnasien) aus Finnland, Frankreich, Deutschland (Baden-Württemberg) und Österreich sowie institutionelle Partner aus Frankreich (CRDP Strasbourg) und Österreich (Media Wien), wobei die Schulen vornehmlich die Online-Plattform für grenzüberschreitende Online-Projekte nutzen. Die institutionellen Partner koordinieren dabei die Aktivitäten der Schulen und kooperieren mit der Online-Redaktion des Projektes.

Im Verlauf des ersten Projektjahres wurden vorrangig die technischen Voraussetzungen für die beiden Projektmodule geschaffen. Die medienpraktische Phase des Projektes wurde am 2. und 3. Oktober 2003 während eines Computercamps in Klingenthal, Elsass eingeleitet. Hierher kamen Abordnungen der Projektschulen, die sich gemeinsam in die grundlegenden Techniken und Arbeitsweisen der multimedialen Online-Publikation einarbeiteten:

- Die Schülerinnen und Schüler erstellten Texte mit Microsoft-Word oder Microsoft-Wordpad,
- machten Bilder mit digitalen Fotoapparaten. Übertrugen diese auf den PC und bearbeiteten sie anschließend mit einfachen Bildbearbeitungswerkzeugen.
- Texte wurden im PC aufgezeichnet und anschließend mit einem Wave-Editor weiterbearbeitet.
- Interviews wurden auf MiniDisk aufgezeichnet, in den PC übertragen und dann mit dem Wave-Editor weiterverarbeitet.
- Ältere Schülerinnen und Schüler drehen digitale Videos und bearbeiteten diese für die anschließende Online-Publikation.

Auf diese Weise produzierten die Jugendlichen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern die „Zutaten“ für die multimediale Online-Publikation. In einem letzten Arbeitsschritt lernten sie dann das Publizieren mit der EM@C-Projektplattform, eines einfachen Online-Redaktionssystems.

Nach der Rückkehr in ihre Heimatländer arbeiten die Schulklassen nun an gemeinsamen grenzüberschreitenden Online-Publikationen, die neben dem Erwerb der aktiven Medienkompetenz auch dem interkulturellen und dem fremdsprachlichen Lernen dienen.

Im Laufe des Jahres 2004 soll weiteren Schul- oder Klassenpartnerschaften die Möglichkeit gegeben werden, die EM@C-Plattform für Online-Projekte zu nutzen. Interessierte Schulen sollten über eine ausreichende Computerausstattung mit Internetanbindung sowie bestehende und funktionierende Partnerschaften mit Schulen anderer europäischer Länder verfügen.

Seit November 2003 publizieren die Weinbrenner-Grundschule aus Karlsruhe, die Ecole de Fessenheim le Bas und die Volksschule Wien 9 konsequent einfache deutsche und französische Beiträge in Text, Bild und Ton im Online-Projekt „Blitzlicht der Woche – Le Flash de la Semaine“ (siehe Abbildung oben). Hier wurde bewusst ein inhaltlich einfaches Thema vereinbart, da es im Wesentlichen darum geht, die Schülerinnen und Schüler, die nicht am Computercamp teilnehmen konnten, in die Techniken und Methoden des multimedialen Online-Publizierens einzuführen. Das geschieht, indem sie von den „Experten“ bei der medialen Bearbeitung der Inhalte Schritt für Schritt unterstützt werden, bis sie alleine in der Lage sind, alle Arbeitsschritte selbständig durchzuführen.

Die Projektpartner kamen überein, wöchentlich kleine Artikel, Reime und Lieder, in Text, Bild und Ton in der jeweiligen Nationalsprache zu publizieren. Teilweise wagten es die Klassen auch, einfache Beiträge in der Fremdsprache zu veröffentlichen. Im Frühjahr 2004 werden sich die Partner an komplexere Themen wagen.

Einsatz im Französischunterricht der Grundschule

Erste Versuche, die Möglichkeiten des Internets für den Französischunterricht zu nutzen, testeten wir bereits im Jahre 1999 mit den so genannten „Online-Sprachpartnerschaften“, die als Projekt zwischen Karlsruher und Elsässer Grundschulen im Rahmen des freiwilligen Französischangebots „Lerne die Sprache des Nachbarn“ auf badischer Seite und des Deutschunterrichts auf elsässischer Seite durchgeführt wurden. Grundkonzept und erste Erfahrungen flossen direkt in das European Medi@Culture-Projekt ein.

Ausgangspunkt der Projektkonzeption waren Erfahrungen des Tandemlernens. Hier arbeiten zwei Personen unterschiedlicher Muttersprachen zusammen, um voneinander und miteinander die Sprache des Tandempartners zu lernen. Unsere Überlegungen bauen auf diesem Konzept auf, wobei wir die Möglichkeiten des Internets zur Virtualisierung der Tandems nutzen:

- Schülergruppen **produzieren** und **publizieren** im Internet zu einem dem Lehrplan entnommenen gemeinsamen Thema über die Landes- und Sprachgrenzen hinweg eigene multimediale Unterrichtsmaterialien mit Text, Bild, Ton und teilweise Video in der jeweiligen Muttersprache.
- Diese **authentischen Materialien** werden dann von den Projektpartnern zum Lernen der jeweiligen Fremdsprache im Fremdsprachenunterricht eingesetzt. Besonders interessant sind diese Sprachmaterialien für das Sprachenlernen, da sie authentische Sprachquellen darstellen, die – anders als ein Lehrer – permanent per Knopfdruck zur Verfügung stehen, und darüber hinaus auch noch die Welt aus der Sicht der Kinder darstellen (Inhalte von Kindern für Kinder). Die EM@C-Plattform ermöglicht es der Lehrkraft, aus jedem Online-Projekt eine CD-ROM-Version zu generieren, die ihre Schüler auch unabhängig vom Internet einsetzen können.

- In einem weiteren Schritt führen die Klassen dann über das Internet **Video-konferenzen** durch, in denen sie vorher vereinbarte deutsche und französische sprachliche Strukturen anwenden. So lässt sich beispielsweise per „application-“ oder „document sharing“ ein Bildschirminhalt, also ein Bild, ein Arbeitsblatt oder ein Text, gleichzeitig auf den PCs beider Lerngruppen in Deutschland und Frankreich darstellen, während sich die Schülerinnen und Schüler über den Bildschirminhalt unterhalten. Dieses Szenario lässt sich vielfältig variieren. So sind hier Arbeitsformen in grenzüberschreitenden Zweiergruppen bis hin zum Arbeiten in einem gemeinsamen virtuellen Klassenverband möglich.

Die EM@C-Projektplattform unterstützt dieses Szenario. Mit ihrer Hilfe wird die Erstellung, Publikation und Verwaltung von multimedialen Webinhalten sehr stark vereinfacht. Die Text-, Bild-, Ton- und Videobearbeitung sind grundlegende Techniken, die im Rahmen der aktiven Medienkompetenz beherrscht werden müssen. Das EM@C-Projekt wird im Verlauf des Frühjahres 2004 eine Videokonferenz-Dienstleistung in das Angebot integrieren, so dass Partnerklassen die Möglichkeit der direkten Kommunikation nutzen können.

Im Februar starten die drei Partnergrundschulen mit einem neuen Projekt, das parallel zum „Blitzlicht“ durchgeführt wird. Die Schulen werden täglich Wetterbeobachtungen in Formblättern festhalten und die Messungen wöchentlich einmal in Text, Bild und Ton publizieren. Als besonderes „Schmankerl“ werden die Schulklassen auch „Fernsehwetternachrichten“ online publizieren.